

# Charles Haddon Spurgeon

## Guter Rat für allerlei Leute

### Reden hinterm Pflug

#### Dass man seine Augen aufmachen soll

Wer gut durch die Welt kommen will, muss wachsam um sich blicken und selbst im Schlafe *ein* Auge offen haben, denn es gibt manchen Köder für Fische, manches Netz für Vögel und manche Falle für Menschen. Solange so viele Füchse umherlaufen, dürfen wir keine Gänse sein. Viele Leute sehen mit *einem* Auge mehr als andere mit zweien, und viele haben gute Augen und können doch gar nichts erkennen. Nicht alle Köpfe sind mit Weisheit gefüllt. Einige sind so schlau, dass sie jeden verdächtigen und ihr ganzes Leben in elender Furcht vor ihren Nachbarn zubringen. Andere sind so einfältig, dass sie sich von jedem Betrüger foppen und das Fell über die Ohren ziehen lassen. Der eine versucht, durch eine dicke Mauer hindurchzugucken, und wundert sich, dass er dabei seine Augen überanstrengt. Der andere entdeckt ein Loch darin und sieht da hindurch – so weit, wie es ihm gefällt. Einige arbeiten vor der Tür eines Schmelzofens und werden doch nicht versengt, andere verbrennen sich die Finger an einem Feuer, an dem sie sich nur wärmen wollten. Nun stimmt es zwar, dass niemand einen anderen zu einem weisen Mann machen kann, sondern dass jeder aus Erfahrung selbst klug werden muss. Ich will aber dennoch einige Mahnungen zur Vorsicht zum besten geben, die mir für meine Person gute Dienste geleistet haben: vielleicht sind sie auch anderen zum Nutzen. Niemand sieht einem ehrlichen Mann ähnlicher als ein recht durchtriebener Schurke. Wenn du einen Menschen siehst, der ganz besonders viel Frömmigkeit in seinem Schaufenster ausstellt, so kannst du gewiss sein, dass er nur einen kleinen Vorrat davon im Lager hat. Wähle deinen Freund nicht nach dem Äußeren: Hübsche Schuhe drücken oft. Vorsicht vor Komplimenten! Halte nicht den Menschen für den besten, der zu allem und jedem was zu sagen hat: Katzen, die viel miauen, fangen selten viele Mäuse. Gib dich ja nicht in die Gewalt eines anderen Menschen; wer seinen Daumen zwischen zwei Mühlsteine hält, darf sich nicht wundem, dass er gequetscht wird. Trinke nichts, ohne zu sehen, was es ist. Unterschreibe nichts, ohne es vorher gelesen zu haben, und überzeuge dich, dass nicht mehr damit gemeint ist, als die Worte besagen. Prozessiere nicht, wenn du noch etwas zu verlieren hast. Wate bei keiner Sache tiefer ins Wasser hinein, als du noch den Grund erkennen kannst. Setze kein Vertrauen auf die Quittung am Geldbeutel, und zähle das Geld selbst nach. Lass dir den Sack aufmachen, ehe du kaufst, was darin ist. Wer die Katze im Sack kauft, ist förmlich darauf aus, betrogen zu werden. Halte dich fern von Menschen, die nichts von sich selber halten. Hüte dich vor jedem Flucher; denn wer seinen Schöpfer lästern kann, macht sich auch nichts aus Lügen und Stehlen. Hüte dich aber vor niemand mehr als vor dir selber; denn wir tragen die schlimmsten Feinde in unserem eigenen Herzen. Begegnet dir eine neue Lehre oder Meinung, so beiße nicht eher zu, bis du weißt, ob sie Brot oder Stein ist, und denke nicht, dass der Pfefferkuchen gut sein muss, weil er mit Schokolade verziert ist. Schreie nicht

Hurra, bevor du nicht ganz aus dem Wald heraus bist, und mache nicht eher ein Hallo, als bis du den Fisch im Netz hast. Zum Rühmen ist es immer noch früh genug. Gieße kein schmutziges Wasser fort, bis du sauberes hast. Fahre fort, die Straße zu fegen, solange du keine bessere Arbeit bekommen kannst. Der geringste Verdienst ist besser als gar keiner, und der niedrigste Dienst ist besser, als ohne Arbeit zu sein. Einem Ochsen und einem Verrückten gehe stets aus dem Weg. Prügle dich nicht mit einem Kohlenträger und streite nicht mit einem schlechten Menschen, denn sie machen dich beide sicherlich schwarz. Reite nie auf einem Pferd mit gebrochenen Beinen. Der Kaufmann, der sich *einmal* eines betrügerischen Bankrotts schuldig gemacht hat, ist nicht der rechte Mann, um mit ihm Geschäfte zu machen. Ein wackeliger Stuhl ist ein gefährlicher Sitz. Allzu höflichen Leuten traue nicht. Lass dich nicht mit solchen ein, die naseweis oder grob sind. Wenn du eine Nebenabsicht spürst, so sei auf der Hut. Stelle die Falle auf, sobald du eine Ratte riechst, aber nimm dich in acht, dass du dir nicht die Finger dabei klemmst. Habe nichts zu schaffen mit einem Prahlhans, denn sein Bier ist lauter Schaum; und wenn er sich auch rühmt, dass alle seine Waren und selbst sein Hausgeschirr aus Gold und Silber bestehen, so wirst du bald die Entdeckung machen, dass Prahlhänse und Lügner Vettern sind.

Vertraue niemandem alle deine Geheimnisse an; vertraue auf Gott mit ganzem Herzen, wäge aber dein Vertrauen auf Freunde in den Schalen der Klugheit ab, denn Menschen sind nur Menschen, und alle Menschen sind schwach. Hänge keine schweren Gewichte an dünne Fäden. Sei aber auch nicht allzu argwöhnisch, denn der Argwohn ist im besten Falle eine Tugend der Feiglinge.

Mein letzter Rat an jedermann ist: Denke daran, dass das allein wahre Weisheit ist, die sich am Ende als solche erweisen wird. Diese sucht, meine Freunde, und sucht sie zu den Füßen des Weisesten aller Lehrer, des Herrn Jesu!